

Neue Elateriden-Arten.

Beschrieben von

Otto Schwarz.

1. *Singhalenus Candezi* nov. spec.

Angustus, rufo-brunneus, griseo-pilosus; fronte quadrata, convexa, haud carinata; antennis dimidio corporis, lanuginosis; prothorace latitudine longiore, convexo, basi depresso, antice leviter angustato, punctato, angulis posticis vix divaricatis, carinatis; elytris fortiter punctato-striatis; subtus concolor. — Long. 9 mill., lat. 2 mill.

Cochinchina.

Schmal, rothbraun, nur das Halssch. einen Ton dunkler, mit ziemlich dichter, grauer Behaarung. Stirn ziemlich quadratisch, vorn gerade abgestutzt, gewölbt, ohne deutlichen Längskiel.

Fühler von halber Körperlänge, dicht wollig behaart, 3. Fühlerglied mehr als doppelt so lang als das 2., aber ein wenig kürzer als das 4. Halssch. länger als breit, an den Seiten gerade, nach vorn sehr wenig verengt und stark gewölbt, auf der Basalhälfte niedergedrückt, mälsig stark und mälsig dicht punktirt, Hinterecken in der Richtung der Seiten nach hinten gerichtet, deutlich gekielt. Fld. wenig breiter als das Halssch., stark punktirt-gestreift, von der Mitte an nach hinten verengt. Vorderbrust der Quere nach stark gewölbt, die Nähte zu beiden Seiten eingedrückt.

Durch geringe Gröfse, lange Fühler und schwächere Punktirung des Halssch. vor allen Arten ausgezeichnet.

2. *Ischiodontus prominens* nov. spec.

Niger, nitidus, longe nigro-pilosus; fronte valde porrecta, antennis rufis, articulo tertio quarto aequali; prothorace latitudine longiore, conico, medio bifoveolato, parcius profundeque punctato, angulis posticis divaricatis, fortiter carinatis; elytris prothorace latioribus, a basi angustatis, haud striatis, punctatis, apice acuminatis; pedibus rufis. — Long. 21 mill., lat. 5 mill.

Brasilia (?).

Schwarz, glänzend, Halssch. wenig dicht, ziemlich lang, aufstehend behaart (die Behaarung der Fld. ist abgerieben), die Hinterecken des Halssch., die Naht der Fld. auf der hinteren

Hälfte, ihre Spitze und ihr äußerster Seitenrand bräunlich. Stirn zwischen den Fühlern weit vorragend, mit gerundetem Vorderrande, eingedrückt, stark, tief und wenig dicht punktirt. Fühler roth, das Halssch. überragend, ihr 3. Glied dem 4. gleich. Halssch. länger als breit, von der Basis an nach vorn geradlinig, kegelförmig verengt, in der Mitte beiderseits mit einem tiefen Grübchen, mit starken und tiefen Punkten wenig dicht besetzt, an der Basis fein punktirt, die Hinterecken in der Richtung des Seitenrandes divergirend, stark gekielt, ihre Spitze leicht nach abwärts gekrümmt, Fld. breiter als das Halssch., von der Basis nach der Spitze allmählich verengt, zugespitzt, nicht gestreift, nur ein feiner Nahtstreifen und ein feiner Seitenrandstreifen ausgebildet, mit feinen Punktreihen und fein und zerstreut punktirten Zwischenräumen; die Punkte der Zwischenräume fast so groß wie diejenigen der Punktreihen, daher diese sehr undeutlich. Unterseite sehr fein punktirt, Seiten und Mitte der Vorderbrust grob punktirt, Spitze des Abdomens röthlich, Beine roth.

Ohne nähere Vaterlandsangabe durch Hrn. Ribbe (Dresden) erhalten.

Gehört in die Nähe von *I. puncticollis* F.

3. *Monocrepidius pseudoscalaris* nov. spec.

Ex affinitate M. scalaris, sed brevior. Niger, opacus, subtiliter griseo-pubescens; antennis brevibus, testaceis; prothorace latitudine longitudine aequali, apice a medio angustato, creberrime punctato, postice canaliculato, angulis posticis acutis, divaricatis, carinatis, saepe brunnescentibus; elytris a basi sensim angustatis (♀ elytris ultra medium parallelis), profunde striatis, striis grosse punctatis, rufo-ferrugineis, punctis duobus in singulis nigris, saepe vitta suturali plus minusve late nigra; pedibus testaceis. — Long. 11—13.4 mill., lat. 3.2—4.4 mill.

Paraguay.

Dem *M. scalaris* Germ. sehr ähnlich, in der variablen Zeichnung vollständig mit ihm übereinstimmend und deshalb wohl immer mit ihm zusammengeworfen; er ist kleiner als *scalaris* und im Verhältniß immer breiter. Beide Arten unterscheiden sich folgendermaßen:

1. *M. scalaris* Germ. Gestreckt, 13—16.4 mill. lang und 3.4—4.4 mill. (♀ bis 5.2 mill.) breit, ♂ durchschnittlich 3.5 mal so lang wie breit, mit kräftigen Fühlern, die die Hinterecken des Halssch. um $1\frac{1}{2}$ bis 2 Glieder überragen.

Halssch. beim ♂ etwas länger als breit, an den Seiten sehr wenig gerundet, nach vorn fast allmählich verengt, vor den ziemlich stark divergirenden Hinterecken sanft ausgeschweift.

Fld. deutlich breiter als das Halssch. und bis zur Mitte parallel.

♀ breiter als das ♂, Halssch. so breit wie lang, an den Seiten etwas stärker gerundet, Fld. nach der Mitte zu oft sehr schwach verbreitert.

2. *M. pseudoscalaris* Schw. Kürzer (s. o.), ♂ durchschnittlich kaum mehr als 3 mal so lang wie breit, mit kürzeren, schwächeren Fühlern, die die Hinterecken des Halssch. nicht überragen.

Halssch. nicht länger als breit, von der Mitte an nach vorn stärker verengt, an den Seiten mehr gerundet.

Fld. kaum breiter als das Halssch., von der Basis an nach hinten meist schwach und allmählich verengt.

♀ etwas breiter als das ♂, mit breiterem, seitlich stärker gerundetem Halssch., kürzeren Hinterecken desselben und mehr parallelen Fld.

Aus Paraguay durch Hrn. Dr. Drake erhalten, aber wahrscheinlich weiter verbreitet.

4. *Monocrepidius Drakei* nov. spec.

Fusco-niger, opacus, fulvo-griseo-pubescentis; antennis rufo-ferrugineis, articulis secundo tertioque minimis, aequalibus; prothorace longitudine latiore, apice a medio rotundatim angustato, lateribus anguste brunneo-marginato, creberrime punctato, basi medio longitrorsum impresso, angulis posticis rufo-brunneis, haud divaricatis, externe carinatis; elytris thoracis latitudine, ultra medium parallelis (♂) vel ovaliter elongatis (♀), rufo-brunneis, vitta suturali latissima, margine utrinque dissecta, obscuro-brunnea, profunde punctato-striatis, striis haud grosse punctatis; pedibus flavo-testaceis. — Long. 11.2—13.6 mill., lat. 4—5 mill.

Paraguay.

Bräunlich-schwarz, dicht und kurz, gelblich-grau behaart. Fühler braunroth, kurz, beim ♂ nur bis zur Basis des Halssch. reichend, beim ♀ kürzer. Halssch. (♂) wenig breiter als lang, von der Mitte nach vorn gerundet-verengt, nach hinten mit ziemlich parallelen Seiten, sehr dicht und ziemlich stark punktirt, der schmale Seitenrand und die nicht divergirenden, hart am Außenrande gekielten Hinterecken braunroth, Halssch. des ♀ deutlich breiter als lang und an den Seiten vor der Basis der Hinterecken

schwach eingezogen. Fld. nicht breiter als das Halssch., mit abgerundeten Schultern, beim ♂ bis zur Mitte fast parallel, beim ♀ gestreckt oval, braunroth, auf dem Rücken der Länge nach breit bräunlich-schwarz, diese Zeichnung vor und hinter der Mitte beiderseits (oder auch noch vor der Spitze) verbreitert, dem Seitenrande zustrebend, aber verwaschen, unscharf begrenzt, die Zwischenräume der ziemlich tiefen Punktstreifen dicht, fein und etwas runzlig punktirt, die Punkte in den Streifen viel kleiner als bei *scalaris* Germ. Unterseite etwas glänzender, sehr dicht punktirt und fein behaart. Beine röthlich gelbbraun.

Dem *M. Azarae* Cand. verwandt, aber abgesehen von der verschiedenen Färbung auch breiter und dichter punktirt.

2 Ex. (♂ und ♀) durch Hrn. Drake aus Paraguay erhalten, dem ich diese Art widme.

5. *Monocrepidius figuratus* nov. spec.

Minutus, rufo-testaceus, subtiliter griseo-pubescens; fronte nigra; antennis articulo tertio secundo longiore quartoque brevior; prothorace latitudine vix longiore, basi apiceque paulo angustato, nigro, linea media basi lateribusque rufo-testaceis, subtilissime confertim punctato, angulis posticis haud divaricatis, externe subtilissime carinatis; scutello testaceo; elytris thoracis latitudine, apice in singulis oblique subtruncatis, punctato-striatis, sutura, macula basali, linea marginali, fasciaque ultra medium nigris; abdomine lateribus infuscatis; pedibus testaceis, tarsorum laminis distinctis. — Long. 6 mill., lat.: fere 2 mill.

Paraguay.

Röthlich-gelbbraun, Stirn geschwärzt; Halssch. in der Mitte etwas breiter als an der Basis und Spitze, mit sanft gerundeten und fein gerandeten Seiten, dicht und sehr fein punktirt, die Zwischenräume der Punkte bei stärkerer Vergrößerung äußerst fein chagrirt, auf der Scheibe mit Ausnahme einer schmalen Mittellinie bräunlich-schwarz, die Vorderecken, ein schmaler Seitenrand und die Basis mit den Hinterecken in größerer Ausdehnung röthlich-gelbbraun. Die Fld. nur so breit wie das Halssch., hinter der Mitte schwach gerundet-verengt, und jede einzelne an der Spitze schräg nach innen etwas abgestutzt, eine große, gemeinschaftliche, viereckige Makel an der Basis, der Außenrand mit den Epipleuren von der Schulter bis zur Mitte und eine breite Querbinde hinter der Mitte, die am Seitenrande und noch mehr auf der Naht nach vorn und hinten sich verbreitert, schwarz. Unterseite

und die Beine röthlich-gelbbraun, das letzte Abdominalsegment an der Basis und die übrigen am Außenrande gebräunt. Tarsen mit deutlich gelapptem 4. Gliede.

Gehört in die Verwandtschaft des *M. melanophthalmus* Cand., dem er namentlich in der Punktirung des Halssch. ähnelt.

Durch Hrn. Dr. Drake aus Paraguay erhalten.

6. *Pomachilius Drakei* nov. spec.

Testaceus, flavo-griseo-pubescent; fronte nigra, creberrime fortiterque punctata; antennis fuscis, articulo primo testaceo; prothorace latitudine vix longiore, lateribus parallelo, vitta media nigra, basi parcius lateribus apiceque corfertim fortiterque punctato; elytris prothorace latioribus, punctato striatis, apice breviter truncatis, puncto humerali fascia media apiceque nigris; abdomen meta-thoraceque obscuro-brunneus, pedibus testaceis. — Long. 5 mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

Paraguay.

Röthlich-gelbbraun, gelblich-grau behaart. Kopf schwarz, Stirn gewölbt, ihr Vorderrand etwas aufgebogen, auf dem Scheitel mit einer schwach angedeuteten Längsfurche, überall stark und sehr dicht punktirt. Fühler mit Ausnahme des 1. Gliedes dunkelbraun, die Hinterecken des Halssch. kaum überragend. Halssch. auf der Mitte der Länge nach geschwärzt, kaum etwas länger als breit, an den Seiten parallel, die Hinterecken schwach divergirend, mit einem feinen, schräg nach innen gerichteten Kiel, an der Basis mit kurzer Mittelfurche und fein und wenig dicht, an den Seiten, namentlich nach vorn stark und gedrängt punktirt, die Punkte hier wie diejenigen der Stirn bei stärkerer Vergrößerung nabelförmig, die Fld. breiter als das Halssch., mit kurz abgestutzter Spitze, punktirt-gestreift, die Punkte in den Streifen stark und ziemlich tief; gelbbraun, ihr hinteres Drittel, eine Querbinde in der Mitte, die sich am Seitenrande und auf der Naht nach vorn und hinten etwas verbreitert, die Naht, das Schildchen und die Schulterbeule schwarz oder bräunlich-schwarz. Unterseite mit Ausnahme der Vorderbrust dunkelbraun, Beine gelbbraun.

Gehört in die II. Section nach Candèze.

Hrn. Dr. Drake gewidmet, der diese Art in Paraguay sammelte.

7. *Pomachilius virgulatus* nov. spec.

Flavus, nitidus, flavo-pubescent; antennis elongatis; prothorace latitudine haud longiore, antice subdilatato, subtiliter punctato,

angulis posticis divaricatis, carinatis; elytris prothorace latioribus, plus quam triplo longioribus, postice attenuatis, apice breviter truncatis, punctato-striatis, sutura, lineis quatuor in singulis, abbreviatis, epipleuribusque nigris. — Long. $8\frac{1}{2}$ mill., lat. 2 mill.

Brasilia.

Gelb, glänzend, mit ziemlich dichter, gelber Behaarung. Fühler von halber Körperlänge. Halssch. kaum so lang wie breit, in der Mitte etwas schmaler als dicht hinter den Vorderecken und an der Basis, fein und mäfsig dicht punktirt, die Hinterecken divergirend und nahe dem Aufsenrande mit einem feinen, bis zur Mitte reichenden Kiel. Fld. breiter und mehr als dreimal so lang als das Halssch., sehr allmählich bis zur Spitze verengt, an der Spitze kurz abgestutzt, punktirt-gestreift, ihre Naht, der dritte, fünfte, siebente Zwischenraum und der Aufsenrand bis zu $\frac{2}{3}$ ihrer Länge schwarz, Epipleuren gelb, nahe der Hinterbrust bis zu den Hinterhüften mit einer eingedrückten, schwarzen, punktirten Linie. Unterseite brännlich-gelb, dicht behaart, Beine gelb.

Unterscheidet sich von *lineolatus* Cand. durch bedeutendere Gröfse, dichtere und stärkere Behaarung und durch die Zeichnung, durch die er sehr an *Aeolus virgulatus* Cand. erinnert.

8. *Aphanobius melanurus* nov. spec.

Parallelus, niger, cervino-pubescens; prothorace latitudine longiore, apice angustato, crebre punctato, angulis posticis vix divaricatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, rubiginosis, postice nigricantibus, apice subtruncatis, punctato-striatis, interstitis punctulatis; pedibus brunneis, antennis (basi excepta) testaceis. — Long. 14 mill., lat. $3\frac{1}{4}$ mill.

Himalaya.

Schwarz, mit röthlich-brauner Pubescens, Fühler mit Ausnahme des Wurzelgliedes braunroth, 2. und 3. Glied klein, ziemlich gleich, zusammen etwas kürzer als das 4.; Halssch. länger als breit, vor der Mitte nach vorn verengt, mäfsig stark und dicht punktirt, hinten mit der Spur einer Mittelrinne, Hinterecken gekielt, ziemlich lang, die Basis der Fld. umfassend, kaum divergirend. Schildchen ziemlich lang, schwarz. Fld. kaum etwas breiter als das Halssch., parallel, hinter der Mitte schwach gerundet-verengt, mit schwach abgestutzter Spitze, braunroth, hinter der Mitte nach der Spitze zu allmählich schwarz, mäfsig stark punktirt-gestreift. Beine braun.

9. *Cosmesus Drakei* nov. spec.

Fuscus, minus nitidus, cervino-pubescentis; fronte medio leviter impressa, punctis minimis umbilicatis confertim oblecta; antennis testaceis; prothorace latitudine longitudine subaequali, antice parum angustato, postice tenuiter canaliculato, crebre subtiliter punctato, punctis subumbilicatis, lateribus rufo-testaceo, angulis posticis haud divaricatis, distincte carinatis; elytris punctato-striatis, interstitiis planis scabrose-punctulatis, apice indistincte emarginatis, subintegris; pedibus flavo-testaceis. — Long. 6—7 mill., lat. $1\frac{3}{4}$ —2 mill.

Paraguay.

Schwärzlich-kastanienbraun, ziemlich matt, mit dichter, etwas seidenartiger, röthlich-grauer Behaarung. Stirn sehr dicht und ziemlich fein punktirt, die Punkte bei stärkerer Vergrößerung deutlich genabelt. Fühler die Basis der Fld. kaum erreichend und wie die Taster röthlich-gelb. Halssch. so lang (♂) oder kaum so lang (♀) wie breit, nach vorn sehr wenig, beim ♀ etwas deutlicher, verengt, hinten mit feiner, angedeuteter Mittelrinne, beiderseits namentlich an der Basis breit hell-rothbraun, auch der Vorderrand oft röthlich gesäumt, dicht und fein punktirt, die Punkte an den Seiten nach vorn bei stärkerer Vergrößerung mehr oder weniger deutlich genabelt, die Hinterecken mit einem deutlichen Kiel. Fld. punktirt-gestreift, mit ebenen, dicht und etwas körnig punktirt Zwischenräumen, an der Spitze sehr wenig abgestutzt oder ausgerandet, hinter der Basis beiderseits manchmal verwaschen heller röthlich-braun. Seiten der Vorderbrust und die Beine röthlich-gelbbraun.

Ist mit *C. bonariensis* Boh. verwandt, von dem er sich durch seine Behaarung und Färbung leicht unterscheidet.

Hrn. Dr. Drake gewidmet, der diese Art in Paraguay sammelte.

Pseudagriotes nov. genus.

Frons medio deflexa, utrinque ad antennarum insertionem marginata.

Prothoracis latera marginata, carina laterali antrorsum subtus flexa.

Coxae posticae extrorsum sensim angustatae.

Tarsorum articulus quartus minutus, subtus lamellatus.

Diese interessante Gattung hat ganz den Habitus eines *Agriotes* aus der Gruppe des *Heydeni* Schwarz; die Bildung der Stirn, des Halssch. und der Hinterhüften ist die eines echten *Agriotes*, aber das 4. Tarsalglied aller Füße ist auffallend klein, schwach herz-

förmig und auf der Unterseite gelappt, und an den Hinterbeinen ist das 1. Tarsalglied so lang wie die beiden folgenden zusammen. Es ist dies die erste paläarktische Gattung der *Ludiini*, bei welcher das 4. Tarsenglied gelappt ist; die einzige bis jetzt bekannte Art derselben ist die folgende.

10. *Pseudagriotes Holtzi*.

Rufo-ferrugineus, dense subtiliter pubescens; antennis elongatis, filiformibus, articulo secundo tertio aequali; prothorace latitudine longiore, antice parum angustato, dense subtiliter punctato, angulis posticis longiusculis, acutis, carinatis; elytris prothorace latioribus, ultra medium subdilatis, striatis, striis subtiliter punctatis; corpore subtus concolore. — Long. 12 mill., lat. 3.4 mill.

Amasia.

Röthlich-gelbbraun, mit kurzer, anliegender, etwas seiden-glänzender Behaarung dicht bekleidet. Fühler lang, dicht behaart, die Hinterecken des Halssch. um 3 Glieder überragend, ihr 2. und 3. Glied klein, unter sich gleich und zusammen nicht länger als das 4., dieses wie die folgenden schmal und gestreckt, letztes Glied einfach. Halssch. länger als breit, fein und sehr dicht punktirt, nach vorn sehr wenig verengt und hier wie der Kopf etwas dunkler braun, die Hinterecken ziemlich kräftig und spitz, gekielt und in der Richtung der Halsschildseiten divergirend, an ihrer äußersten Spitze (wie bei manchen *Ludius*-Arten) mit stärkerer Haarborste; die Basalstrichelchen des Halssch. — neben den Hinterecken — fehlen. Schildchen ziemlich lang und schmal. Die Fld. sind breiter als das Halssch., bis hinter die Mitte fast etwas verbreitert, fein gestreift, in den Streifen sehr fein punktirt, die Zwischenräume flach, fein und sehr dicht punkulirt. Unterseite wie die Oberseite gefärbt und behaart, Prosternalfortsatz lang, gerade und zwischen den Vorderhüften der Länge nach etwas eingedrückt.

Hrn. Holtz gewidmet, der diese Art bei Amasia (Gözna, in 1000 Meter Höhe) entdeckte.